

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

28.05.2020

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Es ist nur eine Minderheit, die
Krieg führen will; leider ist es
immer die Mehrheit, die dann unter
den Folgen zu leiden hat.*

Jean Gastaldi

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

nach der durch Corona bedingten Pause kommt wieder ein Rundbrief. Ich hoffe, Ihr seid gesund und ausgeschlafen. Wir treffen uns zum **322. Friedensweg** am **Sonntag, den 07. Juni 2020 um 14 Uhr am Landsberg** direkt an der B189 zwischen Dolle und Lüderitz. Allerdings ist unser Treffpunkt östlich der B 189. Bitte der Ausschilderung der Baustelleneinfahrt 6 folgen und vorsichtig an den Treffpunkt heranfahren! Zu den aktuellen Auflagen wird der Versammlungsleiter berichten oder auf einem Aufsteller zu lesen sein. Wichtig ist, dass wir auf den Mindestabstand von 1,5 m zwischen den Menschen achten. Entsprechend der aktuellen Verordnungslage müssen wir eine Anwesenheitsliste führen, diese verbleibt bei uns! Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht teilnehmen!

Nach der kurzen Kundgebung zum Auftakt wollen wir uns, jeweils zwei Personen mit einem Transparent an die Sperrschilder stellen, damit die Vorbeifahrenden sehen, warum wir da versammelt sind. Die Sperrschilder haben einen ausreichenden Abstand.

Anschließend gibt es die Gelegenheit zu individuellen Spaziergängen durch die angrenzenden Wälder.

Ein gemeinsames Picknick gibt es leider nicht. Ich bitte dafür um Verständnis.

Während es wegen der Corona-Pandemie überall Einschränkungen gab, übten etwa 1.200 „Mutbürger*innen in Uniform“ (Bezeichnung von Altbundespräsident Joachim Gauck) auf dem Truppenübungsplatz. Wofür? Für ihren Einsatz in Litauen. Was haben sie dort zu suchen? „Vorneverteidigung“ – so heißt die Mission auf Deutsch. Geisterspiele gibt es nicht nur im Fußball.

Die **Gewaltfreie Aktion GÜZ abschaffen**, die ursprünglich vom 10. bis 15. Juni 2020 geplant war, wird **vom 16. bis 21. September 2020** stattfinden. Wer nähere Informationen dazu wünscht, kann sich auf der Internetseite <http://www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de/de/> umsehen oder unter der E-Mail-Adresse kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de um Zusendung des Newsletters bitten. Da auf Grund der besonderen Umstände viele Menschen andere Sorgen hatten, war eine umfangreiche Mobilisierung für den ursprünglichen Termin noch nicht möglich. Ich möchte eindringlich zur Teilnahme an der Aktion aufrufen, um dem Ungeist, der in der Heide herrscht, Entsprechendes entgegen zu setzen.

Das **Arbeitstreffen** haben wir am **Mittwoch**, den **10. Juni 2020** ab **19 Uhr** in **Magdeburg** im einewelt haus in der Schellingstraße 3-4 vorgenommen. Auch dort gelten die Abstandsregeln.

Am **24.06.2020** soll es im **Amtsgericht Cochem**, Ravenéstr. 39, um 8:30 Uhr eine Verhandlung geben mit **Malte Fröhlich** und neun weiteren Teilnehmer*innen an einer der beiden **Go-In-Aktionen in Büchel** vom 30.04.2019. Die zehn waren durch in zwei Zäune geschnittene Löcher auf das Militärgelände gelangt (siehe <http://www.gaaa.org>). Der 30. April ist Walpurgis, der Tag der Hexen. Ein Hexenzeug sind auch die Atomwaffen, die auch in Büchel lagern und gerade eine Erneuerung erfahren. Jetzt wurde auch noch das Geschäft für die Lieferung der entsprechenden Flugzeuge abgeschlossen. Diejenigen Politiker*innen, die laut über Abschaffung der in Büchel lagernden Atomwaffen nachgedacht haben, wurden schnell zurückgepfiffen.

In vielen Bereichen, die von Menschenansammlungen leben, gibt es jetzt Entlassungen und Kurzarbeit. Von der Rüstungsindustrie ist so etwas nicht zu hören. Gerade wird über die Anschaffung von bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr diskutiert. Dann gibt es die Nachricht, dass die Bundesrepublik Waffen über Umwege nach Libyen liefert, obwohl man sich bei den Verhandlungen in Berlin dazu verpflichtet hat, dies nicht zu tun.

Im Internet ist Folgendes aus dem Bericht des Sipri-Instituts für 2019 unter https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/militaer-verteidigung/id_87773610/sipri-bericht-deutschland-gab-2019-49-3-milliarden-fuers-militaer-aus.html zu lesen:

Deutsche Militärausgaben um zehn Prozent gestiegen

Den größten prozentualen Zuwachs unter den Top-15-Staaten verzeichnete dagegen ein ganz anderes Land: Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die deutschen Militärausgaben laut Sipri um zehn Prozent auf 49,3 Milliarden Dollar. Angesichts des Drucks vonseiten der Nato und von US-Präsident Trump zu einer Erhöhung der Verteidigungsausgaben überholte die Bundesrepublik somit Großbritannien und Japan und liegt nun im weltweiten Vergleich auf Rang sieben.

Das Nato-Ziel zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf zwei Prozent verfehlt Deutschland damit – ebenso wie mehrere andere Nato-Staaten – weiter deutlich: Sipri zufolge kam die Bundesrepublik auf 1,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes, europaweit liegt dieser Wert durchschnittlich bei 1,7 Prozent.

Die Friedensforscher machten in ihrem Bericht aber darauf aufmerksam, dass ihre Schätzungen für Deutschland um 3,3 Milliarden Dollar unter denen lägen, die das Land für 2019 als "Verteidigungsausgaben" bei der Nato angegeben habe. Das lasse sich damit begründen, dass Berlin in diesen Ausgaben unter anderem auch nichtmilitärische Aufwände etwa für bestimmte humanitäre und Entwicklungshilfe berücksichtigt habe, die bei Sipri nicht zu den Militärausgaben gerechnet werden.

All dies ist uns Anlass, dass wir uns wieder in der Öffentlichkeit sehen lassen.

Die Gruppe **Lebenslaute** plant in diesem Jahr ihre Aktion „Mit Klang und Schall – entwaffnet Rheinmetall!“ in Unterlüß, 12. bis 18. August 2020

<https://www.lebenslaute.net>

Danach gibt es die Aktion „Rheinmetall entwaffnen“.

Euer

Helmut Adolf